

Bundesverband der See- und Hafenslotsen **vom 21.10.2011**

Liebe Mitglieder

Das Antwortschreiben des niedersächsischen Ministerpräsidenten, David McAllister, nehme ich zum Anlass, Ihnen einen kleinen Zwischenstand über unsere Aktivitäten für den NOK und die Schleusensanierung in Brunsbüttel zu geben. Ich hatte – wie Sie wissen - in meinem Schreiben aus Anlass des Maritimen Kongresses der FDP-Bundestagsfraktion in Elsfleth Herrn McAllister über den Zustand und die Erhaltungsmaßnahmen der Schleusen in Brunsbüttel nochmals schriftlich die Problematik verdeutlicht. Wir haben nun auch offiziell die Unterstützerfront für den NOK um das Bundesland Niedersachsen verstärken können.

Bekanntlich war der beiliegende „Klingen-Erlass“ der Ausgangspunkt, der zu einem Baustopp der 5. Schleuse in Brunsbüttel führte.

Wegen der NOK-Problematik folgende, relevante Termine:

09.09. Schreiben an den Vorsitzenden des DNV

27.09. Nautischer Abend des Deutschen Nautischen Vereins (DNV) in Berlin.

28.09. Sitzung des „Ständiger Fachausschuss des DNV“ in Berlin

28.09. Abgeordnetenbüro Staffelt, schiffahrtspolitischer Sprecher FDP

29.09. „Bündnis für einen zukunftsfähigen Nord-Ostsee-Kanal“

07.10. DNV Positionspapier an die MdB der Küstenländer sowie an den

Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages

10.10. Veranstaltung des NV Cuxhaven, mit Enak Ferlemann, CDU

11.10. Wesertag vom Wirtschaftsverband Weser, mit Enak Ferlemann

24.10. Termin bei Frau Dr. Winterstein, parlamentarische Geschäftsführerin der FDP

28.10. Veranstaltung der SPD „SOS für den NOK“ in Kiel

27.09. Nautischer Abend des Deutschen Nautischen Vereins (DNV) in Berlin.

In einem Schreiben an den Vorsitzenden des DNV hatte ich Herrn Wessels gebeten auch deutlich auf die NOK-Problematik einzugehen (Anlage). Erfreulicherweise hat Herr Wessels etliche Punkte meines Schreibens vom 09.09 an ihn in seiner Rede eingearbeitet. Es ergaben sich viele interessante Randgespräche, unter anderem mit Herrn Liebig, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Küste der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Herr Liebig berichtete mir, dass angeblich die FDP die Aufstockung des Verkehrsetats und somit den Bau der

5. Schleuse blockiere. Ich habe mir daraufhin umgehend am nächsten Morgen einen Termin im Büro Staffelt (schiffahrtspolitischer Sprecher der FDP) für den Nachmittag geben lassen. Der Referent von Herrn Staffelt, Herr Lederer, teilte mir mit, dass das Problem komplexer sei. Die Idee der Aufstockung einiger CDU/CSU-Politiker war weder mit dem Finanzministerium abgestimmt gewesen noch gab es keine Gegenfinanzierung auf der Einnahmenseite. Die FDP reagierte deshalb auch verhalten, weil damit eine PKW-Maut stärker in den Fokus gerückt war. Im Nachhinein erwies sich das Problem als sehr vielschichtig und hatte auch etwas mit der Wiederwahl von Herrn Raumsauer als CSU-Vize zu tun. Ich habe den Termin zum Anlass genommen, die Problematik mit der 5. Schleuse nochmals vorzutragen.

Ebenfalls am 28.09. fand die Sitzung des „Ständiger Fachausschuss des DNV“ in Berlin statt.

Es war für den Verband ein großer Erfolg, dass das Positionspapier einstimmig verabschiedet werden sollte. Unser Entwurf war den Teilnehmern nur zu diplomatisch formuliert. Ich bekam den Auftrag zur Überarbeitung, um etwas mehr Schärfe und mehr Fakten in das Positionspapier hineinzubringen. Den neuen, mit den Kanalbrüderschaften

abgestimmten Entwurf, hatte ich dem Vorstand des DNV übergeben und er war Grundlage für das Positionspapier des DNV. Das im Anhang befindliche NOK-Positionspapier des DNV ist am 07.10. an die MdB der Küstenländer sowie an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages versendet worden. Der BSHL hat dieses Positionspapier entworfen. Alle Kernaussagen des Positionspapiers stammen aus unserer Feder und es macht wieder einmal deutlich, wie wichtig das Netzwerk DNV ist, um unsere Belange nach außen zu transportieren. Durch die Bündelung der verschiedensten maritimen Verbände, der Firmen und der Verwaltung ist der DNV eine hervorragende Plattform, um sich auch mit unserer kleinen exklusiven Berufsgruppe mehr politisches Gehör zu verschaffen.

Am 29.09. traf sich das „Bündnis für einen zukunftsfähigen Nord-Ostsee-Kanal“, dem auch der BSHL angehört, in Rendsburg. Es wurde unter der Federführung von Herrn Stein eine gemeinsame Erklärung vereinbart. Der Entwurf vom 14.10. befindet sich in der Anlage. Herr Stein wies in seinem Anschreiben darauf hin, dass

- * noch „nichts in trockenen Tüchern“ ist
- * nach den Berichten des Bundesverbandes der Binnenschifffahrt der Bereich der Wasserstraßen mit 500 Millionen jährlich unterfinanziert ist
- * Verkehrsprojekte mit einem Volumen von 2,5 Milliarden € zwar mit gültigem Baurecht aber ohne Finanzierung existieren
- * es deshalb noch Konflikte mit anderen Projekten geben wird, selbst wenn der Verkehrsetat aufgestockt wird.

Am 10.10. fand eine Veranstaltung des NV Cuxhaven statt, bei der Herr Ferlemann eine Rede zu „interessanten verkehrspolitischen Themen des Bundes“ hielt.

Erst nachdem Peter Kramp, neuer Vorsitzender des NVC, eine Lösung des Problems mit der 5. Schleuse in Brunsbüttel massiv einforderte, sprach Herr Ferlemann auch die Problematik des NOK an. Herr Ferlemann äußerte sich, dass drei wichtige Infrastrukturprojekte auf der Wasserstraße anliegen, die nicht alle gleichzeitig durchgeführt werden können:

- * Die Weseranpassung: Die Planung liegt vor, man wartet auf das Baurecht nach der Gerichtsentscheidung.
- * Die Elbeanpassung: In die Planung wurde die EU-Kommission mit eingebunden, weil man gleich vorab Forderungen der EU einarbeiten will, um ein möglichst in jeder Hinsicht sauberen Plangestellungs-beschluss zu erreichen. Es wird Ende Oktober mit einer Stellungnahme gerechnet. Dann werden die Betroffenen wie z.B. das Bundesland Niedersachsen angehört.
- * Der Ausbau des NOK: Es wird untersucht, ob der Bau einer 5. Schleuse notwendig und wirtschaftlich sinnvoll ist. Eine Investition macht seiner Meinung nach nur Sinn, wenn dann auch die anderen Ausbaumaßnahmen kommen folgen (können). Es kann sein, dass andere Projekte vorgezogen werden. Herr Ferlemann sagte sinngemäß, dass der NOK uns nicht wegläuft.

Sowohl aus dem Podium wie auch von Herrn Kramp wurde auf die dringende Sanierung der Schleusenanlage von Brunsbüttel verwiesen.

Am 11.10. fand der Westertag vom Wirtschaftsverband Weser statt.

Herr Ferlemann saß im Podium und hielt später eine Rede zur Verkehrspolitik des Bundes, in der er diesmal aber gleich von vornherein deutlich auf die Sanierung der Schleusen einging. Er sagte sehr deutlich, dass alle in der Presse veröffentlichten Zahlen zur

Aufstockung des Verkehrsetats und über die Mittel für den NOK „allesamt falsch“ sind. Er informierte die Anwesenden über den folgenden Fahrplan:

- * Am 20.10. liegt die gesamtwirtschaftliche Prognose mit den zu erwartenden Steuereinnahmen /die Steuerschätzung vor.
- * Am 23.10. tagt die Koalitionsrunde
- * Anfang November: Bereinigungssitzung im Haushaltsausschuss
- * Mitte November liegen Ergebnisse vor.
- * In der 47. KW findet die Lesung des Haushaltgesetzes im Deutschen Bundestag statt und wird anschließend verabschiedet.

Herr Wedemeier, Bürgermeister a.D. von Bremen, hob als Vorsitzender des Wirtschaftsverbandes Weser, wie alle anderen Redner, die besondere Bedeutung eines funktionierenden NOK für alle deutschen Nordseehäfen hervor. Besondere Beachtung hatte der sehr fundierte Vortrag über die Verkehrsentwicklung von Prof. Dr. Hautau gefunden (in der Anlage). Die Präsidenten der WSDen Nord, Nordwest und Mitte waren auch anwesend. Herr Dr. Witte (WSD N) gab auf Anfrage sinngemäß vorbehaltlich der politischen Entscheidungen folgendes „technisches“ Statement wider:

- * Die WSD N untersucht zurzeit den Bau der 5. Schleuse in Brunsbüttel und prüft was gemacht werden muss, um den Verkehr aufrecht zu halten
- * Nach derzeitiger Einschätzung ist die volkswirtschaftlich richtige/sinnvollste Entscheidung der Bau der

5. Schleuse

- * Während der 5-jährigen Bauzeit kann nach der Einschätzung der WSD Nord der Verkehr mit den alten Schleusen aufrecht erhalten werden

Besonders positiv wurde die Gesamt-Norddeutsche Sichtweise auf dem Wesertag wahrgenommen. Herr Staffelt von der FDP war auch anwesend und hat hoffentlich wie Herr Ferlemann die große Unterstützung des Wirtschaftsverbandes Weser für den NOK mitgenommen.

Durch Vermittlung von Herr Staffelt habe ich ein Termin bei Frau Dr. Winterstein, parlamentarische Geschäftsführerin der FDP, am 24.11. bekommen. Frau Dr. Winterstein ist als Berichterstatterin im Haushaltsausschuss für den Verkehrsetat zuständig. Gemeinsam mit unserem Mitglied Stefan Borowski, Ältermann der LB NOK II/Kiel/Lübeck/Flensburg, nehme ich diesen Termin am Montag in Berlin wahr.

Am 28.10. findet in Kiel eine Veranstaltung der SPD „SOS für den NOK“ statt. Auf dieser Veranstaltung wird uns unser e.P.-Mitglied und Mitstreiter unserer BSHL Powergroup NOK, Peter Hahn, vertreten.

Wie Sie sehen, befindet sich im Moment alles noch in der Schwebelage, aber mit einer positiven Tendenz. Ich hoffe, dass gerade auch wegen der breiten Unterstützung die Sache noch ein gutes Ende nehmen wird. Deshalb werden und müssen wir jedoch bis zur Verabschiedung des Haushaltgesetzes Ende November am Ball bleiben.

Viele Grüße

Hans-Jürgen Bootsmann-Gäbler

Präsident

Bundesverband der See- und Hafenslotsen

Mobil: 0170 7307956

Phone: 04748 5887511
Mail: gaebler@bshl.de
hans-juergen@gaebler01.de
Büro Bundesverband der See- und Hafenslotsen
Georgstraße 10
27570 Bremerhaven
Tel.: 0471 25026
Fax: 0471 207021
Mail: verband@bshl.de
Web: www.bshl.de <blocked::http://www.bshl.de/>